

Liebe Freund:innen der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie,
liebe Interessierte,

die Zeitschrift *Freie Assoziation* sucht wieder einmal Kommentator:innen für ihre nächsten Ausgabe:

Call for Comments: Freie Assoziation 2/2023 "Antiziganismus"

Das nächste Heft der Freien Assoziation wird sich dem Thema "Antiziganismus" mit 2 Beiträgen annähern. Im ersten Hauptbeitrag „Sanktionsbedürfnisse an ihren Grenzen - Antiziganismus als Vehikel institutioneller und gesellschaftlicher Veränderungen von unten und oben“ nimmt *Ina Hammel* polizeiliche, politische und zivilgesellschaftliche Manifestationen des Antiziganismus in den Blick und überprüft dessen „Vehikelfunktion“ im Kontext gesellschaftspolitischer (z.B. sozial- und asylgesetzlicher) Aushandlungsprozesse. Der zweite Beitrag von *Laura Tittel* mit dem Titel „Die Figur des „Zigeuners“ bei Kant und Marx. Zur Dialektik von rassifizierten und sozialen Dimensionen eines Begriffs“ stellt die Trennung zwischen der sozialen und der rassifizierenden Konnotationen des Antiziganismus infrage und diskutiert – vor dem Hintergrund dieser These – Kants rassifizierende Äußerungen über „die Zigeuner“ sowie Marx Beschäftigung mit dem „Vagabundentum“ als sozialer Frage.

Wer gerne einen Kommentar zu einem oder beiden Texten **verfassen würde** (die jeweiligen Abstracts sind hier angehängt), schreibt einfach eine kurze Email an freie.assoziaton@psasoz.org und wir schicken die Texte umgehend zu. Die Form des Kommentars ist dabei sehr frei. Ihr könnt Euch/Sie können sich inhaltlich mit den Argumentationen der Hauptartikel (kritisch) auseinandersetzen, die Beiträge miteinander ins Gespräch bringen, sie als Anknüpfungspunkte für Reflexionen der eigenen Praxis oder Forschung nutzen oder einen Text/beide Texte frei assoziierend weiterdenken. Dafür stehen jeweils **2.000-10.000 Zeichen** an Platz zur Verfügung. Auch sehr kurze, nur eine knappe Druckseite umfassende Kommentare sind uns willkommen. Deadline für die Einsendung der Kommentare ist der **15. Oktober 2023**.

Herzliche Grüße

Euer/Ihr Herausgeber:innenteam der Freien Assoziation
(Markus Brunner, Florian Knasmüller, Julia König, Johanna Niendorf, Tom Uhlig, Johanna Maj Schmidt, Lutz Eichler und Sebastian Winter)
freie.assoziaton@psasoz.org

Sanktionsbedürfnisse an ihren Grenzen - Antiziganismus als Vehikel institutioneller und gesellschaftlicher Veränderungen von unten und oben

Ina Hammel

Sinti*ze leben seit über 600 Jahren in Deutschland, fast eben solange werden sie diskriminiert und verfolgt. Der Polizei kommt als Exekutivorgan in der Verfolgung eine besonders tragende Rolle zu, doch enthält der Antiziganismus eine darüber hinaus gehende „Aktivität von unten“. Neben der Polizei nehmen somit Politik und Zivilgesellschaft wichtige Rollen in der Diskriminierung und Vertreibung ein. Die weite Verbreitung des Ressentiments ermöglicht es dem Antiziganismus hierbei eine Vehikelfunktion in der Aushandlung sowie der Durchsetzung von gesellschaftlichen Veränderungen von unten sowie von oben zu übernehmen. In ihrer Funktion als Objekt einer projektiven Identifikation werden über Sinti*ze und Rom*nija gesellschaftliche Grundstrukturen wie Sozial- und Asylgesetze verhandelt oder verschärft.

Die Figur des „Zigeuners“ bei Kant und Marx. Zur Dialektik von rassifizierten und sozialen Dimensionen eines Begriffs

Laura Tittel

In der Antiziganismusforschung ist die Beziehung von rassifizierten und sozialen Konnotationen in der Verwendung des Ausdrucks „Zigeuner“ Gegenstand fortlaufender Debatten. Dieser Aufsatz stellt die Annahme einer klaren Trennung der sozialen und rassifizierten Dimensionen des Antiziganismus in Frage und fasst die verschiedenen Argumentationen über die in Wechselbeziehung stehenden Gruppen von „Zigeunern“ und „Vagabunden“ in der Ideengeschichte ins Auge. Dazu untersucht er Kants Äußerungen über „Zigeuner“ im Kontext seiner problematischen Rassentheorie ebenso wie Marx' Behandlung des Vagabudentums als einer sozialen Frage, die mit Entstehung der Manufakturen aufkommt. Dadurch verknüpft der Artikel zwei zentrale Diskurse der politischen Theorie und Ideengeschichte – den über Barbarei vs. Zivilisation und den über die Armut – mit dem Thema des Antiziganismus und untersucht den Zusammenhang einer antiziganistischen Rassifizierung mit sozioökonomischen Strukturen.